

Amt für Verkehr, 05.06.20, ☎ 2819  
660.22 – Helmer

TOP 3.4

**An:**  
**600.11 – Frau Ostermann**

**Sachstand barrierefreier Umbau Bahnhof Brake**  
**Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.06.2020**

*Wir bitten, die Anfrage in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses wie folgt zu beantworten:*

Zum Sachstand des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs Brake teilt der NWL (aufgrund der Kurzfristigkeit in einer ersten Einschätzung) mit:

Da Brake mit etwas über 1000 Fahrgästen pro Tag nicht die Kriterien des bestehenden Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) erfüllt, konnte ein Ausbau hierüber leider nicht erfolgen. Inzwischen gibt es aber ein weiteres Programm für alle verbleibenden Bahnhöfe, die bislang nicht in die bestehenden Programme MOF (Modernisierungsoffensive NRW) und ZIP aufgenommen werden konnten. Der NWL hat den Bahnhof Brake für eben dieses Programm gemeldet. Aufgrund der aktuellen Situation durch Corona Pandemie (v.a. finanzielle Unsicherheiten) kann derzeit kein Zeitpunkt für eine Umsetzung genannt werden. Sobald das Programm startet, kann mit den Planungen begonnen und alle weiteren Schritte in Angriff genommen werden.

Erhöhung der Zughalte in Brake:

Hier ist auf den Unterschied zwischen den Nahverkehrsplänen der Stadt Bielefeld und des NWL zu achten. Anders als im kommunalen Bereich, ist für den Bahnhof Brake der Nahverkehrsplan des NWL maßgebend, der hierzu mitteilt:

Eine Festlegung der Anzahl von Halten an jeder einzelnen Station ist derzeit nicht Bestandteil des Nahverkehrsplanes des NWL und nach derzeitigem Stand auch nicht vorgesehen. Stattdessen werden andere Kenngrößen herangezogen. Im konkreten Fall ergibt sich für Brake das Problem, dass ein weiterer Halt bei den RE-Linien fahrplanseitig nicht integrierbar ist. Sollten die RE 70/78 zusätzlich in Brake halten, würde die Fernverkehrslinie IC 55 auflaufen. Mit zwei Halten pro Stunde wird Brake bereits den derzeitigen Möglichkeiten entsprechend bedient.

Mit freundlichen Grüßen  
I. A.

Gez. Helmer